

Supermärkte erhalten dicke Post

Region Seit Anfang Woche können Pakete und eingeschriebene Briefe in ausgewählten Läden in Wil, Uzwil und Flawil abgeholt und aufgegeben werden. In fünf Monaten zieht die Post Bilanz.

Angelina Donati
angelina.donati@wilerzeitung.ch

«In der Schweiz erleben die Päckli einen Boom», sagt Léa Wertheimer, Leiterin Medienstelle der Schweizerischen Post. Denn immer mehr Leute bestellen Waren online. «Im vergangenen Jahr verarbeitete die Post 130 Millionen Pakete.» Das seien sechs Prozent mehr als im Vorjahr. «Kommt hinzu, dass die Kunden ihre Lieferung immer schneller erhalten möchten, am besten schon am darauffolgenden Tag.»

Nebst dem, dass vor allem im Monat Dezember äussert viele Pakete im Umlauf sind, erkennt die Schweizerische Post auch an anderen Daten einen Trend. Eine markante Zunahme an Sendungen habe es am Black Friday wie auch am Cyber Monday gegeben. Beides verkaufsankeubelnde Termine, die ihren Ursprung in den USA haben und mittlerweile auch in der Schweiz zum festen Bestandteil geworden sind. Aber auch Schlecht-Wetter-Wochenenden wirken sich auf das Verhal-



Pakete, die während der Arbeitszeit zugestellt werden, kann der Postkunde neu im Supermarkt abholen.

Archivbild: Susann Basler

«Kunden möchten ihre Lieferung immer schneller erhalten.»

ten der Konsumenten aus, wie Léa Wertheimer sagt: «Dann nämlich bleiben viele Zuhause und kaufen im Internet ein.»

Auch kleine Gemeinden berücksichtigt

Diesem veränderten Verhalten möchte die Post nun Rechnung tragen. Gerade weil Pakete und eingeschriebene Briefe meistens während der gängigen Arbeitszeiten zugestellt werden, erreichen diese die Kunden oft erst

später. Zudem werde festgestellt, dass Leute ihre Sendungen gerne auf ihrem Arbeitsweg abgeben und nicht immer die Postfiliale in ihrem Wohnort aufsuchen. Seit dieser Woche können die Postkunden gleichzeitig mit ihrem Lebensmitteleinkauf die Pakete und eingeschriebene Briefe beim Kundendienst im Supermarkt abholen und aufgeben. Und profitieren dabei von den längeren Öffnungszeiten. Diese Dienstleistung wird in ausgewählten

Migros-, Coop- und Aldi-Filialen in der Ostschweiz und in Bern angeboten. Weshalb auch kleine Gemeinden wie Flawil und Uzwil als Standorte ausgewählt wurden, begründet Léa Wertheimer so: «Zusammen mit den Partnern haben wir darauf geachtet, dass sowohl städtische als auch ländliche Gebiete während der Versuchszeit berücksichtigt werden.» Das Angebot versteht sich als Ergänzung der verbleibenden Post-Filialen. Es handelt sich da-

bei um ein Pilotprojekt. Ende Juni, also in fünf Monaten, wertet die Schweizerische Post die Zahlen aus und will Bilanz ziehen. Dann wird sich zeigen, ob das Angebot weiter erhalten bleibt und welche Supermarkt-Filialen erschlossen werden.

Hinweis

Zu den Aufgabe- und Abholstellen gehören in der Region: Migros-Filialen in Flawil und Uzwil sowie im Denner beim Bahnhof Wil.

Léa Wertheimer
Leiterin Medienstelle Post